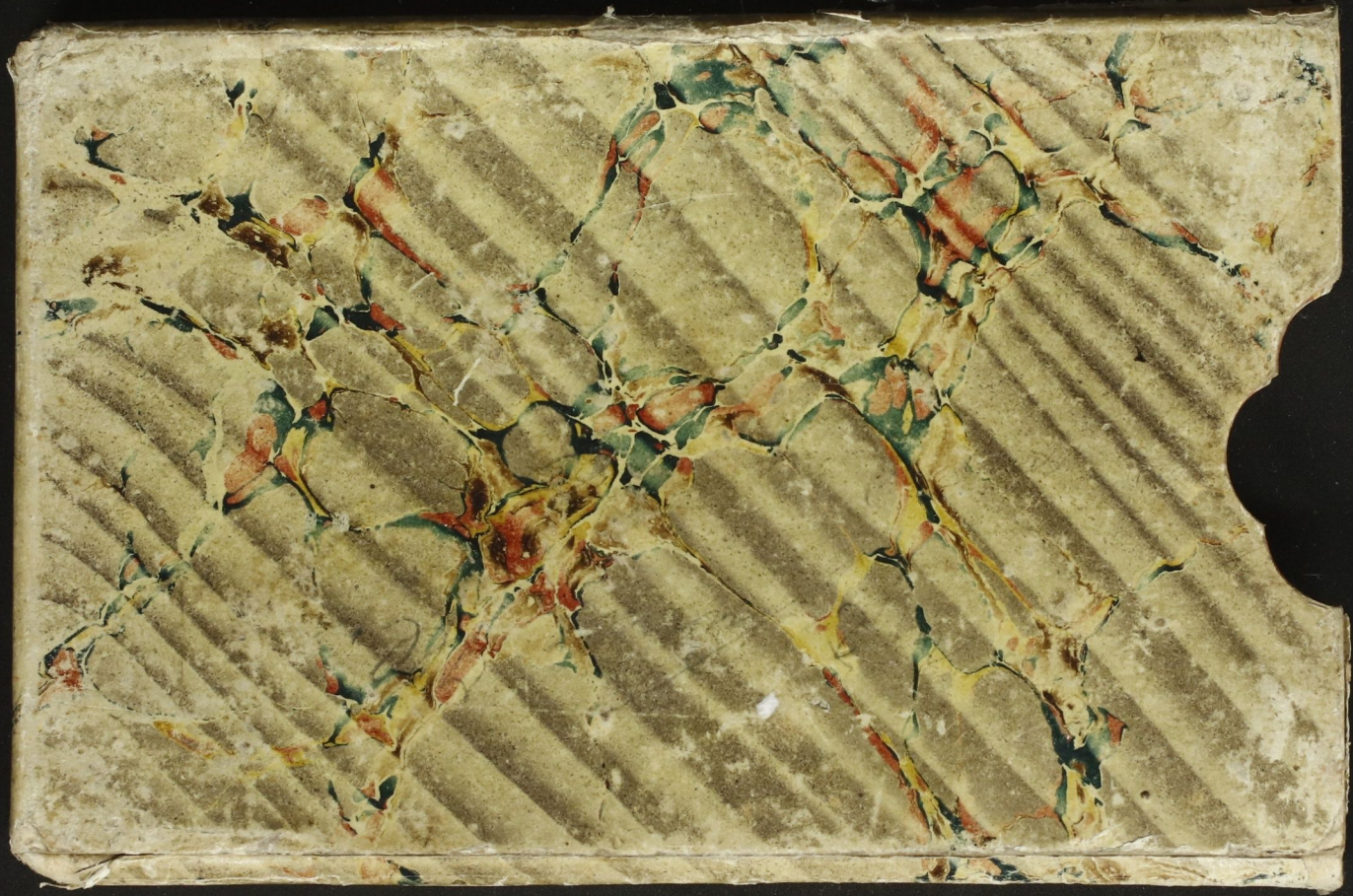


Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56371/fragment/page=1

85

1

„Dieses ist das Studenten-Stammbuch von Gustav Heinrich Richtsteig, dessen Bild wir haben, aus der Zeit seines Studium's in Halle – 1805.

Gustav Heinrich Richtsteig
* Heidau 1784 – 19/IV
† Kuttlau 1820 – 23. IV
∞ " 1815 Amalie Hartter

Tochter Marie Amalie R.
* 1817. Kuttlau † 1893 Breslau
∞ Pastor Carl Theodor Bornmann } Hünern

*

Geschrieben 31. III. 1934. von Frida Bornmann Cassel, die Ur-Enkelin.

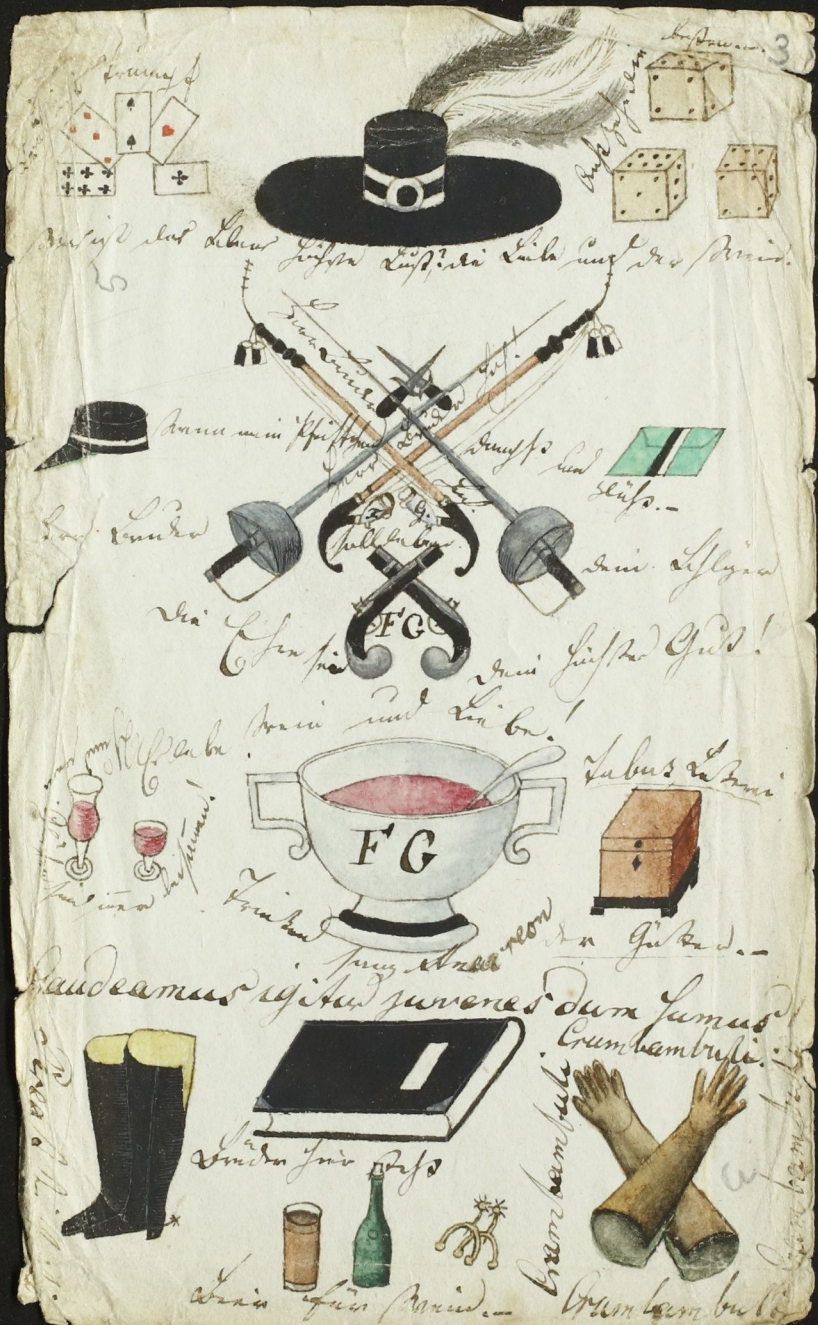
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56371/fragment/page=2

2

Ygg St. 8° 66/85

Landesbibliothek Sachsen-Anhalt Halle/S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56371/fragment/page=3


FG
FG

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
Ag 8° 66/85

Vivat Borussia

Vivant omnes Borussi

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.
Zg St. 8° 66/85

Ach Gott er ist schon wieder Morgen,
Nun geht das Trinken wieder an!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56371/fragment/page=7

7

Auncti: Columella. de R. R.

Omnium rerum ex quibus aliquid conquiritur nihil agricultura melius nihil libero homine dignius.

Joh: Friederico Löhl

Memoriam sui amicissimo sodali, egregio et insigni Ecclesiae Sacerdoti commendatam hanc charri sententiam cum voto omnigenae prosperitatis adscribere voluit Gustavus Richtsteig Sylvae Scholae Sherianae quae Choegelini flouit, Ecclesiae Choegelini Aedibus ipsis Quinctilibus

Lieb Gustav Richtsteig

8

Yg St 8° 66/85

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56371/fragment/page=9

Per varios casus et tot discrimina rerum
tendimus — ins Philisterland.

# #

Sehr bedauere ich, daß wir erst so spät uns recht kennen lernten; aber dennoch, ob sie gleich kurz war, die Zeit unsers Umgangs; so war sie doch innig und vertraut. Gern wünschte ich, wenn uns die Vorsehung auf einem Punkte im Vaterlande vereinigte, wohin dir jetzt verangeht, dein dich aufrichtig liebender Freund, Bruder u. Landsmann

B. G. Grossmann d. G. G. E. aus Glogau. — Halle d. 14 Sept. 1800.

Mein: Abendunterhaltung auf deiner u. meiner Stube pp. Politische Gespräche p.

Lebe recht wohl u. glücklich!

10

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.
YgSt 8°66/85

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56371/fragment/page=11

N

Mozart u. Haydn

— Und wenn auch die Freude eilig ist, so geht doch vor ihr eine lange Hoffnung her, und ihr folgt eine längere Erinnerung nach; wie im Polarfrühling lange das Bild der Sonne aufgeht, ehe sie selber noch kommt und im Polarherbst ihr Bild noch scheint, wenn sie selber auf lange unterging.

Jean Paul.

Halle am 28 Novembr 1805.

Vergißt nicht die fidelen Stunden in der Pfeffer. — Unsere Bekanntschaft, auf Richtsteigs Rube — die Anschlagen — dabei die abgeäscherten Glanzvorst: "Na du ziehst dich d, ich sag! ich sag! du ziehst dich — am geschäftig Breslau. — der Häringsfraß ist meiner Kabache — Lehrer lad mich — die Punschsäule — die Kuchenprofessor Michaelis — die Tanzstunden — So wahr ich leb ihr gelbe Kinderle! — Meine Flucht auf Richtsteigs Kabache. — eine übrige Säule

Zur Erinnerung an Deinen dich liebenden Freund und Bruder W. Schmid des Rechts Lehrer und Gras-Gegend in Niederschlesien.

12

Yg St. 8° 66/85

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56371/fragment/page=13

13

das Alte stürzt, es ändert sich die Zeit
und neues Leben blüht aus den
Ruinen

In Schillers Wilhelm
Tell. S. 175

Zur Erinnerung an deinen dich innig
liebenden Cousin Affekoltz Halle den
24t April 1807.

Memorab. Unsere Bekantschaft durch Hirsch.
Ich schleiche dir ins Collegium nach, um
dich kennen zu lernen

14

Yg St. 8° 66/85

15

Das ist das beste Herz,
So redlich denkt und spricht,
Behuthsam Freunde wählt,
Und nicht die Freundschaft bricht.

R.

Halle d. 16ten 7ber
1806.

von deinem wahren Freund
Carl Fretter, Stud: can
von Heidelberg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56371/fragment/page=16

16

Yg. St. 8° 66/85

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56371/fragment/page=17

[illegible]

[illegible]

1806.

18

Yg.St.8° 66/85

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56371/fragment/page=19

Halle d. 15ten August
1806.

20

Yg.St. 8° GG/85

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56371/fragment/page=21

Cras Amet Qui Nunquam Amavit; Quique Amavit, Cras Amet.
Ver novum, ver jam canorum, ver renatus orbis est.
Vere concordant amores, vere nubunt alites,
Et nemus comam resolvit de maritis imbribus.

Pervigilium Veneris

Halle d. 23 Marz
1806

In sui memoriam
scripsit J. P. Budde Med. Dr.
Bremanus

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.
Yg St. 66/85

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56371/fragment/page=22

22.

Si vis incolumem, si vis te reddere sanum,
Curas tolle graves, irasci crede profanum,
Ne mictum retine, nec comprime fortiter anum,
Parce mero, cognato parum, non sit tibi vanum
Surgere post epulas, somnum fuge meridianum:
Haec bene si feceris, tu longo tempore vives.
Si tibi deficiant medici, medici tibi fiant
Haec tria: mens hilaris, requies, moderata diaeta.
Lumina mane manus surgens gelida lavet unda,
Hac illac modicum pergat, modicum sua membra
Extendat; crines pectat, dentes fricet, ista
Confortant cerebrum, confortant cetera membra.
Lote cale, sta pranse vel i, frigesce minute!

Schola Salernitana.

Halle am 23sten März 1806.

Erinnern Sie sich, lieber H. wenn Sie diese Lehren der Schule von Salerno lesen, an Ihre academische Jahre, gehen Sie dann in Gedanken von Halle nach — Passendorf, denken Sie dabey an alle Nachmittags-Einwohner dieses Orts der Freude — und ich darf hoffen, daß Sie dann auch oft auf mich stoßen werden. Ich wende mit einigem Vergnügen dasselbe an. —

H. Praël. Med. St. aus Hildesheim in Niedersachsen

Wenig für sich bedürfen,
Und viel für andre thun,
Das macht der Gottheit ähnlich.

Zaselbach bey Schmiedeberg
den 18ten Aug. 1805.

Zwar eine schwere Aufgabe für die Begierde, aber gewiß die Sache des Menschenfreundes und das Ziel jedes Edeldenkenden. Wir sollen nicht nur selbst danach streben, sondern auch eine künftige Generation auf den Weg dazu leiten helfen. Konnte wohl ein schönerer Beruf uns zu Theil werden? Dieser allein sey auch hinlänglich, unsre Herzen dennoch zu verbinden, wenn auch unser Wirkungskreis nicht mehr so ergänzend in einander greift. Dies wünscht Dein Dich liebender u. achtender Freund, Collega, Bruder u. Landsmann L. G. Deuner aus Landshut in Schlesien.

Halle
d. 16ten März
1806.

24

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56371/fragment/page=25

25

Unmöglich ist, was Edle nicht vermögen

Göthe

Halle d. 17ten März
1806.

Bürglau

Zur Erinnerung von Deinem
Freunde Jörschki.
b. Schlesien

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56371/fragment/page=26

26

Schule des Lebens ist Reisen,
Das Leben der Ewigkeit Schule;
Reisen teltet die Menschen mit Blumen sanft an einander.

Zu Halle den 18t März
1806.

Zur Erinnerung an Deinen aufrichtig Freund L. Wagener
Land. d. Theol. t. dem Mag. dekuriert

Yg. St. 8° 66/85

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.

Steige, aber im Steigen denke immer auf den Fall; denn die hohen Thürme und Berge sind dem Blitze am meisten ausgesetzt.

Halle den 27sten April 1806.
auf meiner Rückreise von Berlin nach Jena.

Memor. Unsere Bekanntschaft durch unsern beiderseits Freund d. guten Schreiner. – Der Spatziergang nach Ziebigenstein. der fürchterliche Sturm auf d. Burg nachher der ächte Chokolade bei Rosen. Sonntag die Saiten in Passendorf u. meine Abreise nach Jena.

Erinnere Dich lieber Bruder beim Lesen dieser wenigen Worte auch an deinen wiewohl nur kurze Zeit gekannten u. genossenen Dich aber schätzenden Freund Friedrich Nerf[illegible]
Cand. d. Theol.
aus
Hermannstadt
in
Siebenbürgen.

28

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.

Yg St. 8° GG/85

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56371/fragment/page=29

Inter bonos viros ac Deum amicitia est, conciliante virtute. –

Seneca.

Halis
d. 23. m. Mart.
a. 1806.

Quae verba, memoriae causa scripsit amicus Tibi Carol. Jacoby
Cand. pr. ptor. Magdeburg.

Landesbibliothek Universitäts- u. Halle/S.
Lg.St. 8° 66/88

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56371/fragment/page=31

Yg. St. 8° 66/85

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.

Die wahre Freundschaft gleicht einem schönen Ehstande. Sie ist kein Ideal, sondern, sie existirt hie und da in der Wirklichkeit.

J. Kant.

Halle d. 5. Maerz. 1806.

Mein. Meine Ankunft in Halle, ich fehlte mich vor dem Thore ab. ich kann mich schon entgegen, ich werfe auch furcht vor dem Schlitten im ganzen Fuchs, Leipzig Knaffer Weg.

Addresse.
Oberstimmerh.
bey Langenburg
im Hohenlohischen.

Lieber Fuchsteig, ich glaube mit Recht die Wahrheit der obigen Worte ich ~~[illegible]~~ [illegible] zu bekräftigen [illegible] ist der [illegible] Maerz [illegible]

33

Willst du dich selber erkennen,
So sieh, wie die andern es treiben;
Willst du die andern erspähn
So schau in dein eigenes Herz.

Halle
d. 14ten Febr.
1806.

Wenn Sie dieß lesen, so
erinnern Sie sich Ihres Sie
schätzenden
H. F. L. Luther.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56371/fragment/page=34

34

Univ.- u. Landesbibliothek Halle/S.
YgSt. 8°66/85

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56371/fragment/page=35

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.

Yg.St.8°66186

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56371/fragment/page=37

37

Wie die Liebe redlicher Freunde im Anschaun,
so wächset der Entfernten Verlangen
nach Wiedersehn. –

Halle den 24ten März
1806.

Zum Andenken an
G. H. Wahlert
Candidat der Theol.
aus dem Halberstädt.

Symb. Part nulla Phoebai!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56371/fragment/page=39

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56371/fragment/page=40

40

Der seligste Genuß ist die Erinnerung an treue Freunde; und das Wiedersehen süß nach langer Trennung.

Halle d. 26t. März 1806.

Auch ohne dieses Blatt möge öfters freundschaftliche Erinnerung unsern Busen füllen
C. G. Matschke
b. Schlesien md.

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.
Yg.St.8°66/85

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56371/fragment/page=41

Gar freundliche Gesellschaft leistet uns
Ein ferner Freund wenn wir ihn glücklich wissen.

Göthe.

Zur freundschaftlichen Erinnerung
an Deinen Freund und Bruder
J. G. Hoppe aus Schlesien.

Halle den 14ten März
1806.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56371/fragment/page=42

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
Yg St. 8° CC 185

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56371/fragment/page=43

Wem der große Wurf gelungen,
Eines Freundes Freund zu seyn;
Wer ein holdes Weib errungen,
Mische seinen Jubel ein.
Ja, wer auch nur eine Seele
Sein nennt auf dem Erdenrund,
Und wer's nie gekonnt, der stehle
Weinend sich aus diesem Bund.
Was den großen Ring bewohnet,
Huldige der Sympathie,
Zu den Sternen leitet sie,
Wo der Unbekannte thronet.

Halle, d. 29 Aug.
1806. Symb. Wahrheit!

Diese Zeilen schrieb zum immerwährenden Andenken dein dich liebender Freund u. Bruder
J. G. Hirsch, d. G. G. C.

44

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.

Yy St. 8° 66/85

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56371/fragment/page=45

45

Das Alte stürzt es ändert sich die Zeit
Und Neues blüht aus den Ruinen.

Schiller.

Zum Andenken
an
Deinen Freund
Christian Petersen aus Stolp
Westphalens Marsch.

Halle
den 5 Octbr.
1806.

Mem: Dissm: Institut.
Examen-Conferenz

[illegible]

46

Universitäts- Halle
Yg.St.8°66/85

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56371/fragment/page=47

— — — — — — — — Fürchterlich ist einer
Der nichts zu verliehren hat. — —.

Schiller im Tell.

Zur gefälligen Rückerinnerung an
Deinen aufrichtigen Freund
Ch. S. Mühlmann junior. Königl. Siede
Factorey Assistent zu Stassfurth.

Halle d. 7. Mart. 1806.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56371/fragment/page=48

48

Wie nahe, wie sehr nahe liegt dem Menschen das Glück! Er sucht es so fern, und nach langem rastlosen Streben findet er nichts anders, als was er so leicht haben konnte — das Glück, welches die Verbindungen der Freundschaft und pruntloser Liebe geben. Lafontaine im Theodor.

Zur
Erinnerung schreibs dein aufrichtiger Freund und Bruder
Louis Mühlmann der Theol. Cand.
b. d. Magdeb.

Halle am 8 März 1806.

Symbol.
Freundschaft – Liebe!

Universitäts- und Landesbibliothek Halle/S.
Yg. St. 8° 66/85

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56371/fragment/page=49

Halle und 1. April. 1806.

50

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
Stiftung

Yg St. 8° 66/85

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56371/fragment/page=51

Hasche Minuten, denn an sie gränzt die Ewigkeit.

Halle den 11ten Octbr:
1805.

Denkmal
akademischer Freundschaft
von Deinem dich herzlich
liebenden Freund, Bruder
und Landsman C. F. Mitte d. H.
aus Schlesien.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56371/fragment/page=52

Universitäts- u. Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
Stolberg
Yg.St.8°66/85

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56371/fragment/page=53

53

Die Trennungs Stunde nahet sich,
Lebe wohl! Freund und Denk an mich.

Symb.

Selbstgefühl seye dein Gesetzbuch.

Dein Freund Eberhard Adam Mb.
Aus Eichstaedt in Franken
Hale d. 16/3 1805.

Memorb.
Unsere Tanzstunden bey Langerhes
Die Suite nach Lauchstaedt
vivat Passendorf.

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.

Yg. St. 8° 66185

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56371/fragment/page=55

55

Wölst du zugleich den Kindern der Welt
Und den Fromen gefallen,
Mahle die Wohllust; — nur mahle
Den Teufel dazu S—

Halle d 18t 7br 1805.

Memoral. unsere Bekantschaft durch Burgers —
Tanzstunden — Strohhöfer — Kusspolonöse —
Leipziger Reisse b. Glandorfs Begleitung —
Contrepandiren — der Aerdephilister verklägt
uns — Avenarius — Lauchstaedt — die
Abendstunden vor unsern Hausse — weil
du bist lieber Kerl mags schleichen —
Fugilationen ꝛc u. d. g. Suiten —

Der Erinnerung
geweihet v. deinen dich
aufrichtig liebenden
Freund u. Bruder
Lud. Wieser J. u. C.
v. Herrieden & Franken.

56

Es kann ja nicht immer so bleiben
hier unter dem wechselnden Mond zu sein.

Halle d. 18t Sept. 85.

Dieses Schreib zu in Andenken
[illegible] Brieffch. [illegible]

Mimoni. Unsere Bekanntschaft d. Staats, mir Parthien und
unsere fidelen Schmaus. – Nichtsteig bring mir doch
den Hiegenhamer. – Staats als unglückliche Kriegsleute, und was Sie die Allerapprobation [illegible] mag
Reinade zu Kaenerns Erhöhung – Mehrere Punsch-Undeute – besonders an der Pr. Kerkerin Stahl – „Angus
mach doch auf". Staats Begleiter. Allerlei auf dem alten Bulhfeld [illegible]

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.
Yg. St. 66/85

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56371/fragment/page=57

57

Treu sich den Künsten weih'm, macht uns're
Sitten mild und lehrt uns menschlich sein.

Zur
fortdauernden Rücker-
innerung an deinen
dich herzlich liebenden Freund
F. W. Segnitz b. d. Mark
d. Th. E.

Halle, den 6ten April. 1805.

Ging ins Detroit zurück
Ostern 1805.

58

Fürwahr, der Mensch ist hoch erkohren
Der Kuß zur Pflicht, ist Kuß zum Himmel, ist ein Schwur
Womit die Ewigkeit uns Dauer zugeschworen
Hier bey dem feiernden Altare der Natur

Zum
freundschaftlichen Andenken
an deinen Freund
A. Senff. d. Halle

Halle d. 14 Oktober
1805.

Yg. St. 8° 66185
Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56371/fragment/page=59

59

– υ Ἐπεὶ οὐ μὲν [illegible] κασιγνήτοιο λερείων
γίνεται, ὅς κεν ἑταῖρος ἐών, πεπνυμένα εἰδῇ.

Ὁρμηρου Ὀδυσσ: ραψ: Θ. 586. 587.

Halae d: XI.
m. Martii CIↃ IↃ CCCV.

Σημ.
Δ κα. λα ἐπιτοωαγάδας
Πλάσων
Ἀλκιβιάδ: δευτερ:

Hisce amico ~~suo~~, memoriam
sui ut commendaret, scripsit
Ed: Fr. Kapp. Baruthanus.
Jurium Studiosus.

Ging Ostern 1805 nach Erlangen

60

Universitäts- u. Landesbibliothek Sachsen-Anhalt Halle/S.

Yg. St. 8° 66185

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56371/fragment/page=61

61

Dem Menschen ist ein Mensch noch immer lieber
als ein Engel.

Lessing.

Halle d. 12. 8bre. 1805.

Schmollis! lieber Bruder.

Denke hiemit lieber Nichtst.
recht oft an Deinen aufrich-
tigen Freund
Fr. Thrän. Mk. Cdd.
aus Westheim bey
Schw. Hall.

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.
Yg. St. 8° 66/85

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56371/fragment/page=62

62

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56371/fragment/page=63

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56371/fragment/page=64

64

Unendlichkeit kann nur das Wesen ahnen,
das zur Unendlichkeit erkoren ist.

Urania

1806.

Ich werde mich immer mit Vergnügen an
dich erinnern, u. hoffe, daß einst im Vaterlande unsere Freundschaft sich noch mehr befestigen wird.

Dein aufrichtiger Freund Karl Hell

Halle am 11 März 1805.

Geiz Ostern 1803 ins Dichter.

66

Universitäts- u. Landesbibliothek Sachsen-Anhalt Halle/S.

Yg St. 8° 66/85

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56371/fragment/page=67

Des Menschen Engel ist die Zeit.
Schiller.

Halle
im April
1805.

Zur Erinnerung
an Deinen Dich liebenden
Freund, Bruder und Landsmann
Meißner, d. Th. Cand.
aus dem Wohlauischen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56371/fragment/page=68

68

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.

Yg St. 8° 66/85

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56371/fragment/page=69

Halle d. 18ten May 1805.

70

Sonderb. Gerüchte v. mir – hielt her – die Furcht vor A – Haar-
schur – Gimpel v. Lande – Man sagt ich hätte mich gedrückt –
Es hat eben einer d. Bein gebrochen – d. letzte Punsch – d.
Cadaver und – – meine Beyleit. –

Der Mensch braucht nur wenige Erdschollen, um darauf zu genießen,
weniger um darunter zu ruhen. –

Halle d. 22ten Aug.
1805.

Erinnern Dich hierbei deines Dich aufrichtig
liebenden Freundes Fr. C. Ulrich
d. G. G. Landrath Hackenstedt im Hildesheim

Memorl: Unsere Bekanntschaft bei A. – Passendorf – Vigil daselbst. –. Nähere Bekanntschaft mit R. C. C.
der Kronpr. Bälle, – Streitigkeit, – Gieb ihm i. d. J. – Sylvesterabend. – Examen bei D. und M. –
Paradeplatz. – Mein trauriger Spitz am 9 Aug: 1809. – [illegible] – Stadt Stadt. –
Cangerfans – Bankrach: oder fauler Käse. – [illegible] – [illegible] – Landstadt –

72

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.

Hfg. St. 8° 66/85

Curriculum vitae in Alma Fridericiana per annos digestum.

1804. Den 25ten April langte ich in Halle [illegible] an die mir bis Leipzig entgegen kam. Ich hatte mich bei [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] — Den 26 [illegible]
[illegible]
[illegible] — Unterricht [illegible] den 9ten August [illegible] —
[illegible]
[illegible] nach Berlin [illegible] — den 9ten
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

ag St. 8° 66185

76
1.

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.

Yg.St.8°G6/85

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56371/fragment/page=77

Als einst zum Vater Abraham
Ein altes Weib mit Zittern kam,
Und mit Betrübniß fragte:
Ob denn dereinst die Seligkeit
Auch würde sein für sie bereit;
Der alte Vater sagte:
Hör altes Weib, thu auf den Mund
Und da kein Zahn mehr drinnen Rund
So sprach er gleich zur Stelle.
Die Schrift sagt in der Hölle Pein
Soll heulen und Zähneklappen sein
Du kast nicht in die Hölle.

Halle d. 19 Septbr
1865

Erinnere Dich Sie bei
zu rühmen R. T. Schmidt

78

Herrn der Langeschen Buchhandlung:
Johann Wilhelm Schmidt in Berlin.
Breite Straße. No: 8.

Zu haben Julius v. Voss
Lustspiele. 1ter Band.

Enthält 1, die Griechheit 2, Wettkampf der Eitelkeit
3. der Commandant à la Janchon
4, die Liebe im Zuchthause für 1 rt 8 gr.
Besonders für 12 gr: von demselben.
Für einander geschaffen.

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.
Yg.St.8° 66185

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56371/fragment/page=79

Oft suchen sich Herzen im weitesten Raum
des Erdballs. Sie finden sich: Seeliger Traum!
Da trennt des Schicksals gebietende Hand
Was Liebe und Freundschaft so innig verband.

Mem: Der erste Ball auf dem Kronprinzen,
ich lehne die Lanzen, macht aber mit
der Haltung deiner Hand Karte.
Okular-Stichen auf Breslau seiner
Stube. Weihnachtsabend 1801. geklom-
mener Aufzügen zweyter Ball auf dem
Kronprinzen Mandel. Karte 1 Reg. mit
der Liebe Weihnachtsabend 1801 wir
[illegible] nach Radewall Rittenburg
Lassen darf Schlettau [illegible]
letzten Orte wir manches Fahren mit.

Lebe wohl l. Rüststeig, und trennt
das Schicksal für diese Welt. Nie
werde ich aber deine Freundschaft
und Bruder-Liebe gegen mich
vergessen. Denn dich innig liebend
Freund J. F. Burger [illegible]

82

Landesbibliothek Universitäts- u. Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
Yg.St. 8° 66/85

83

Des Lebens May blüht einmal und nicht wieder

Mir hat er abgeblüht.

Virtuti corona.

Lebe wohl und glüklich, lieber Bruder, und sey versichert, daß ich an deinem Glük innigen Antheil nehme.

Dein Freund, Bruder und Landsmann Hort

d. R. L. Leipzig d. 5ten 8bris 1805.

Mein. Reitsch Stube, unser letztes finden, wo ich dir einen christlichen Druck anvertraue.

Halle/S.
Universitäts- u. Landesbibliothek

Yg. St. 8° 66/85

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56371/fragment/page=85

85

Οὔτ' ἀποδέσθαι τὰ κακὰ δυνατὸν, ὑπεναντίον γάρ τι τῷ ἀγαθῷ ἀεὶ εἶναι ἀνάγκη, οὔτ' ἐν θεοῖς αὐτὰ ἱδρύσθαι· τὴν δὲ θνητὴν φύσιν καὶ τόνδε τὸν τόπον περιποδεῖν ἐξ ἀνάγκης. Διὸ καὶ πειρᾶσθαι χρὴ ἐνθένδε ἐκεῖσε φεύγειν ὅτι τάχιστα. Φυγὴ δὲ ὁμοίωσις θεῷ κατὰ τὸ δυνατόν· ὁμοίωσις δὲ, δίκαιον καὶ ὅσιον μετὰ φρονήσεως γενέσθαι.

Plato in Theaeteto.

Portae
d. XIV. Jul.
a. MDCCCVI.

in sui et Portae scholae
memoriam scripsit
M. Adolphus Gottlob
Lange

86

Yg St. 8° 66185

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56371/fragment/page=87

87

Alle Mädchen sollen leben,
die mit eifrigem Bestreben
Honig von den Lippen geben,
Und den Stachel in sich ziehn

Symbl: Succurre cadenti

Dresden
den 26ten Septbr: 1805.

Zum Andenken an T. F.
Kuhlmeyer d. F. C. & d. M.

Erinnern Sie Sich unserer Wanderungen in die Kunst-
Cabinetter Dresdens, des bon goût, unseres Zusam-
menwohnens im kleinen Rauchhause etc:

88

Nicht bloß für diese Unterwelt,
Schlingt sich der Freundschaftsband,
Wenn einst der Vorhang niederfällt,
Wird erst ihr Werth erkannt.

Symb. Succurre cadenti.

Dresden d. 26 Sept. 1805.

Zur Erinnerung von
L. W. H. Sohn d. H.
L. E. [illegible] d. M.

Denken Sie oft an die Tage, die wir
zusammen in Dresden verlebt haben.

89

Dem Freunde die Brust.
Dem Feinde die Stirn.

Suvorne Gedenk!

Dresden d. 25ten Sept. 1805.

Zum Andenken an F. Beim
d. R. C. 6 Pommern.

Mein
Dieser Zusammentreffen u. Bekanntschaft
im kleinen Rauchhause Besichtigung der Labi-
rinths etc.

Universitäts- und Landesbibliothek Halle (S.)

Yg St 8° GG 185

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56371/fragment/page=91

Donadieu Capitaine au 76me Regiment a Loge pendant l'espace
de cinq Semaines dans la maison de monsieur le Bailliff d'Lichtsteig,
le temps ni l'eloignement ne pourront jamais lui faire oublier l'agrément
qu'il a eu dans cette paisible retraite, par les bonnes manieres
et affabilité dont il a été reçu par cette honnorable et respectable
famille. Son plus grand desir seroit de pouvoir lui en temoigner
sa Reconnoissance ——

Neugabelle 23 mars 1808

Donadieu
Capitaine

92

Universitäts- u. Landesbibl. Sachsen-Anhalt
Halle/S.

Yg St. 8° 66/85

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56371/fragment/page=93

Sie sind sehr gütig gegen mich, zuvorkommend gütig, als ich Ihnen mit zu danken weiß, als mit der versicherung: ich fühle den werth Ihrer güte

Claudin

Lt. au 85e Rev. de Liesne 2e Bat.

Neugabel le 1er Octobre 1808./.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56371/fragment/page=94

94

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.

Yfg St. 8° 66/85

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56371/fragment/page=95

Kein Weib mit Ihnen verbunden
Durch schweres Eheband
Verbittere Ihnen die Stunden.

Dieß wünscht Ihnen von ganzem Herzen Ihr
W. Brockdorff.

Mogelin d. 26sten März
1810.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56371/fragment/page=96

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56371/fragment/page=97

Die Liebe zu den Kindern ist die reinste.

Schlaf wohl. pp

Lebe wohl, lieber Nichtstrig. Es lebe die Pädagogik. Du wirst mich als Pädagog wiederfinden in patria – dort blüht ein reiner die Freundschaft.

Dein C. W. Geisheim b. Brest d. P.B.

Ygs. St. 8° GG 185

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56371/fragment/page=99

Ygg. St. S 66/85

Aus Alfred v. Seltow. von F. W. v. S. | E. Ernius

Schwebet freundlich jetzt im stillen Glanze
Schöne Tage unsrer ~~Blut~~ Kinderzeit
Uns vorüber mit dem Blüthenkranze
Den euch dankbar die Erinnerung weiht.

Heidenreich

Dich führe durch das wild bewegte Leben
Ein gnädiges Geschick
Ein reines Herz hat die Natur gegeben
Gerrich bring' es rein zurück.

Schiller

Die Freundschaft nur belebt den Rosenkranz
Mit dem die Freude lächelnd uns umwindet
Der Kranz verwelkt! — Die Freundschaft nur verschwindet
Nicht wie der Lenz im leichten Garentanz.

Nun des Lebens rechten Zeitpunkt
Forsche! Handle! — Jeder Augenblick
Bietet Stoff zum weiterwerden dar,
Will benutzt sein, und kehrt nie
zurück.

Tod ist nichts! — ist nur ein Schritt hin
über jene Schwelle —
Ein trüber Augenblick, (Nu) so ist's vorbei. —
Aber Trennung — Trennung! (von Freunden)
O! der Gedanke würde das Herz zerreißen,
Wenn nicht die Hoffnung der Wiedervereini-
gung
Trost u. Labsal gewährte! — —

Wie der Sonne die Welt,
So harrt auf dem Strome des Lebens
Deines goldenen Lichts, Freude! —
Der Schiff ende Mensch

Wort gehalten wird in jenen Räumen
Jedem schönen gläubigen Gefühl.
Wage du zu irren und zu träumen,
Hoher Sinn liegt oft im kindschen
Spiel.

Der Zwietracht Furien, wo die wüthen,
Verdorren schnell des Lebens Blüthen
Erstirbt des Herzens Zartgefühl.
Nur wo sich Fried u. Freude gatten,
Nur in der edlen Palme schatten
Lacht süße Liebe (Freundschaft) dein Asyl.

Gefesselt führt der Schmerz uns alle durch das Leben
Sanft, wenn wir willig folgen; —
Rauh, wenn wir widerstreben. —

Yg St. 8° 66/85

Tag der Sehnsucht, Tag der Freuden,
Tag des Zieles langer Leiden
Sei gegrüßt gewünschter Tag!
Mit dem Aufgang deiner Sonne
Wird noch nie gekannte Wonne
Nie empfunden Freud' wach

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.

106

Die Liebe Freundschaft macht zum Goldpallast die Hütte
Streut auf die Wildnißtanz u. Spiel,
Enthüllet uns der Gottheit leise Tritte,
Giebt uns des Himmels Vorgefühl.

Gölty

Die Freude winkt auf allen Wegen,
Die durch das Pilgerleben gehn;
Sie reicht uns selbst den Kranz entgegen,
Wenn am errungenen Ziel wir stehn.

Der Wanderer irrt einsam durch das Leben Wüsten,
Blühen ihm am Pfade der Liebe Rosen;
So wandelt er fröhlich weiter
Der Weg ist schön; — das Ziel der Hunt! —

Blumen der Liebe u. Blumen der Freude
Blühen für Mädchen zum Lieblichsten Kranz
Blumen der Lieder erhöhn ihren Glanz,
Blumen des Thals sind ihr Lieblings-
geschmeide.

Yg 818 66/185

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56371/fragment/page=108

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Je ne crains pas la mort,
Car c'est notre sort;
Mais je crains de mourir
Dans Ton souvenir —

O! laß beim Klange süßer Lieder
Und lächelnd durch das Leben gehn;
Und sinkt die letzte Nacht uns nieder,
Mit diesem Lächeln stille stehn. —

Die Des Lebens schön

110
Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.
Yg St 8° 66/85

magna sonabit corn. q. v. i. e. vocem edet, quae plaustrorum strepitum, cornuum et tubarum sonitum vincit. clamore et profusa dicendi facultate et linguae volubilitate te vincet. Sonabit sonitus edet. Nomen magna vel cum voce cornua conjungere licet, vel cum verbo sonabit, et si ita conjungas vox supplendum est, ut sit, alta vel magna voce sonare, clamare.

Nonum praeconem fuisse Landinus observavit.

saltem tenet hoc nos i. e. saltem haec vocis magnitudo et profusa loquacitas et laterum firmitas nos retinet, delectat, solatur, seu a nobis impetrat, ut ejus ignobilitatem atq. humilitatem feramus.

rodunt arrodunt, carpunt, insectantur, mordent clanculum. Duobus temporibus et duabus de caussis se clanculum morderi ostendit, nunc quidem, quod cum Chaecenate vivat familiariter, olim autem, quia tribunus militum fuerit Bruto imperante.

forsit i. q. forsan, fortasse, forsitan fortassean, fortassis.

dissimillimum hoc munus sc: amicitia et reconciliatio Chaecenatus illi i. e. tribunatui, quia illam dignitatem pessimi ipsi et indignissimi adipisci possunt. Beneficia Chaecenatis vero, quibus fruor nemo jure mihi potest invidere.

Praesertim cautum dignos etc. His in duobus versibus maxima lectionis varietas est si interpunctionem spectes. Editio Gesneriana, quae et alias enumerat, sine dubio veram suscepit

Ut si qui aegrotet Aegrotare morbo dicuntur hi, qui habent aliquam cupiditatem, quia omnis cupiditas aegritudo est. Quemadmodum inquit qui habet studium moechandi et voluerit videri formosus, injicit puellis curam interrogandi, qualis juvenis facie sit, quali dente, quali capillo: et is qui promittit se curaturam rempr. facit homines quaerere de parentibus suis.

Barrus significat hominem adulterum, in stupro Aemiliae virginis Vestalis ante damnatum. A. Hic Barrus hominum genere erat qui lingua nostra Bützer appellantur.

Nominibus Syri Damae et Dyf: omnes homines, ignobiles si mores spectes, intelligit noster.

Hoc tibi Paulus sunt verba Horatii, cum ante unus ex illis tribus locutus sit. Paulus est ille Aemilius Paulus qui Graecium fregit et Macedoniam in provinciam redegit.

Messala. cf: Heynium V. S. ad Tibullum. l. 3. ubi copiosissime de Messala agitur.

At hic si plostra ducenta Verum quamvis hic Novius sit sit libertinus, et deteriore loco natus, quam tu, uno tamen te vincit, quod voce admodum valeat: hoc saltem nos retinet, ac delectat: hoc nos solatur. Animadvertendum, Horatium omnia ea acive et populo Romano intelligere.

Ygst 8°66/85

infans eliguis respondet voci gr: νίπιος

Saturejani fundi sunt in Apulia fertiles et equorum nobilium genitores. Vet: Sch: et Saturejo oppido juxta Parentum. Pert: Sic etiam saepe Argos apud veteres ἱπποτρόφος appellatur.

puro, probo, bono, casto. vita integra et pura

jubere in numero amicorum esse exquisitius et ornatius quam excipere suscipere.

mala lustra sunt habitationes et domicilia ferarum hoc loco nihil amplius quam: quod linguae vern: Eundarlisse nominamus.

Universitäts- und Landesbibliothek Halle

Yg St. 8° 66/85

116

Lydorum quidquid Hetruscos i.e. quantum Lydorum in-
coluit etc. quod ejusmodi est, si dixisset — quicunque
seu quocunque Lydi incoluerunt fines Hetruscos:
de hac loquendi formula confer Doering ad Eutull:
c: 3. 2. et quantum est hom: venust:
Hetruriam a Lydis occupatam tradit Hurlicer:
Dionys: l.

pro imperitarint legit Bentl: imperitarent

nasu suspendis adunco ornatius et doctius pro deridere
graci dicunt μυκτηρίζειν.

ingenuus exquisite pesuit noster: potest esse enim ingenuus mo-
ribus, qui natalibus non sit.

persuades hoc tibi vere i.e. recte tu hoc scutis, tu non ignoras
tibi persuasissimum est, tu persuasissimum habes.

Galli potest: Servii Gallii sorti regis Romae qui e captiva
natus e, et igitur ignobile regnum: ignobilis
is est, qui non claris parentibus natus omnibus
titulis et imaginibus caret, i.e. prima significatione
nam nobilis praecipue unumquempiam bonum et
probum virum significare potest ut ingenuus.

auctos i.q: ornatos, amplificatos, decoratos.

Populus hic judex stultus et ineptus nominatur, qui fama
hominum ductus honores ipsis indignis dat,
Nester eodem populo cognomen, mobilis dedit —
cf: Odar: lib: prim: Od: 1. — hunc si mobilium
turba Quiritium certat tergeminis tollere hoc bus

Nos sunt homines ignoti, humiliori loco nati, qualis Horatius

115 et remoti a vulgo h. e. genere et sententiis dis=
crepantes a vulgo hominum.

este h. e. fieri potest, ut populi levitas honorem in no
bilem eumque indignum conferat

Appius Claudius Caecus censor severissimus plebiq; infestissi:

ingenuus qui liberis parentibus nat: est.

quoniam in prop. n. pell: quiess: i. e. quia mea sorte non
contentus fuissem, aut quia majora, quam mei
generis et loci ratio ferat concupivissem.
Hoc proverbium et illa fabula profecta est qua
Asinus, pelle leonis induta leonem simulat.

Hic vero colligit se poeta et retrahat

dimittere verb: solm: in h. re.

quid oportet nos facere Quanto nos, inquit, qui non vulga=
riter sapimus, minus mirari nobilitatem contemptu
ignobilium debemus. Porph:

Primi ad honores vocati dicebantur homines novi, qualis
fuit hic Pub: Decius Mus. Cicero fuit et ipse homo
novus conf: Ernest: Clav: Cicer:

Appius libertinos in urbanas tribus redegit. Ac:

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.
Ygst. 8° 66/85

118

Sulp. VI.

Horatius, libertino patre natus, a Chaecenate in numero amicorum esse
jussus, multorum inprimis nobilium invidiam excitasse videtur.
Quare hic potissimum hac agit ut Chaecenatem suam defendat.
Etsi, inquit, tu Chaecenas omnium Etruscorum generosissimus
es, tamen me, ut plerique nobiles solent, non spernis;
tu enim non genus sed animum ingenuum et liberales
mores spectas. Scis enim, multos humili et ignoto patre
natos fuisse nobiles et honoribus reip: ornatos et contra
nobilissimos ob vitae turpitudinem nec genere dignos
se gessisse nec munere reip: funitos esse.
Non casu aliquo fortuito inter tuos me recepisti amicos,
sed commendatum a Virgilio et Vario et a temet ipso
spectatum. Quare ~~ego~~ mihi mea sorte contentus nec melior pater
nec gratior vitae conditio ~~mihi~~ contingere potuisset.

117

[illegible]

[illegible] verba: libit.

[illegible] Heinr. Richtsteig.

Vrätist Kast. Decembris
1802.

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.

Yg St. 8° 66/85

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56371/fragment/page=118

Yg. St. 8° 66/185
3/2017/20001 5
Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56371/fragment/page=119

85

Dieses ist das Studenten-Stammbuch von Gustav Heinrich Richtsteig dessen Bild wir haben, aus der Zeit seines Studium's in Halle – 1805.

Gustav Heinrich Richtsteig
* Heidau 1784 – 19/IV
† Kuttlau 1820 – 23. IV
∞ " 1815 Amalie Hartter
Tochter Marie Amalie R.
* 1817. Kuttlau † 1893 Breslau
∞ Pastor Carl Theodor Bornmann } Hänern

Geschrieben 31. III. 1934. von Frida Bornmann Cassel, die Ur-Enkelin.

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19
Centimetres
Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56371/fragment/page=120
DFG